

# The Worm Ouroboros – Endless Way From You

(73:55, CD, Digital, Lizard Records, 2019)

Weihnachten ist zwar schon lange vorbei, aber genau zu diesem Datum letztes Jahres sollte „Endless Way From You“, das zweite Album der weißrussischen Formation The Worm Ouroboros ursprünglich erscheinen. Ein Labelwechsel von AltrOck zu Lizard Records führte zu leichten Verzögerungen, doch

mittlerweile ist das Album erhältlich. Wiederum verfolgt das Trio aus Minsk einen gepflegten, fast rein instrumentalen, sinfonischen Retro Prog mit leicht jazzigen Einflüssen in typischer Canterbury Stilistik. Einzig bei ‚Ascension‘ kommt noch etwas lautmalerischer Gesang und Zeuhl-Einschlag hinzu.

Dabei werden *Sergey Gvozdukevich* (Keyboards, Bass, akustische Gitarre, Flöte, Gesang), *Vladimir Sobolevsky* (Keyboards, Bass, akustische/elektrische Gitarre) und *Michail Mauz Kinchin* (Schlagzeug) noch von den Gastmusiker\*innen *Vitaly Appow* (Fagott), *Aliona Sukilyan* (Oboe) und *Alexandra Gankova* (Vibraphon, Xylophon, Pauke) tatkräftig unterstützt. Die Gäste stammen teilweise von der Chamber Rock Formation Five-Storey Ensemble (ehemals Rational Diet), einer weiteren Band aus Minsk.





Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

In anderen Kritiken fällt als Vergleich oft der Name Camel zu deren ‚The Snow Goose‘/ ‚Moonmadness‘ Zeit. Dies ist in einigen verspielten Passagen mit vermehrten Flöteneinsatz und Orgelbegleitung (wie beim über 14-minütigen Opener ‚Cycles‘ oder ‚Stone And Lydia‘) als grober Orientierungspunkt durchaus nachvollziehbar, doch verfolgen The Worm Ouroboros einen komplexeren, vielschichtigeren Ansatz. Gerade im Mittelteil

des Albums wird die inhaltliche Ausrichtung mehr Richtung leichtfüssigen Jazz Rock und stellenweise sogar kammermusikalisch ausgerichtet. Vor allem das eingangs erwähnte ‚Ascension‘ zeigt eine ganz andere Seite der Band, während der folgende Longtrack ‚The Reality You Can’t Stop Dreaming‘ auf mehr Aggressivität, verschachtelte Wechsel und sich verändernde Dynamik setzt. Trotzdem findet man immer wieder melodische Ansätze, die für eine gewisse Leichtigkeit sorgen.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

□ YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

„Endless Way From You“ bleibt dadurch spannend, dass The Worm Ouroboros eine interessante Mixtur aus leichtfüßiger Sinfonik und reichhaltige, vielschichtige, Songgestaltungen, sowie wechselnden Stimmungsbildern gelingt. Die einzelnen Soloparts sind geschickt zwischen Gitarre, Flöte und Keyboards aufgeteilt, hinzu kommen noch gelegentlicher Vibraphon- oder Paukeneinsatz, zusätzlich verfeinert durch ein klassisches Instrumentarium.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier

Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen.

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Das Trio aus dem Osten verbindet auf ganz eigene Weise melodische und anspruchsvolle Ansätze und interpretiert somit ihren Retro Prog durchaus individuell. Gelungen!

**Bewertung: 11/15 Punkten (JM 11, KR 11, KS 11)**

Endless Way From You by The Worm Ouroboros

Surftipps zu The Worm Ouroboros:

Facebook

Bandcamp

YouTube

Spotify

Apple Music

Abbildungen: The Worm Ouroboros / Lizard Records